

22.11.2022

## ***TO2DL – After Corona Reise nach Guadeloupe***

2 Jahre konnten die DL7DF-Crew nicht mehr zu DX-peditionen starten. Unsere letzte Reise führte uns 2020 nach Reunion. Von dort kamen wir nach Ende unserer TO7DL-Aktivität nur unter großen Schwierigkeiten zurück nach Deutschland, da wegen des weltweiten Coronaausbruches Flüge gestrichen und Flughäfen geschlossen worden.

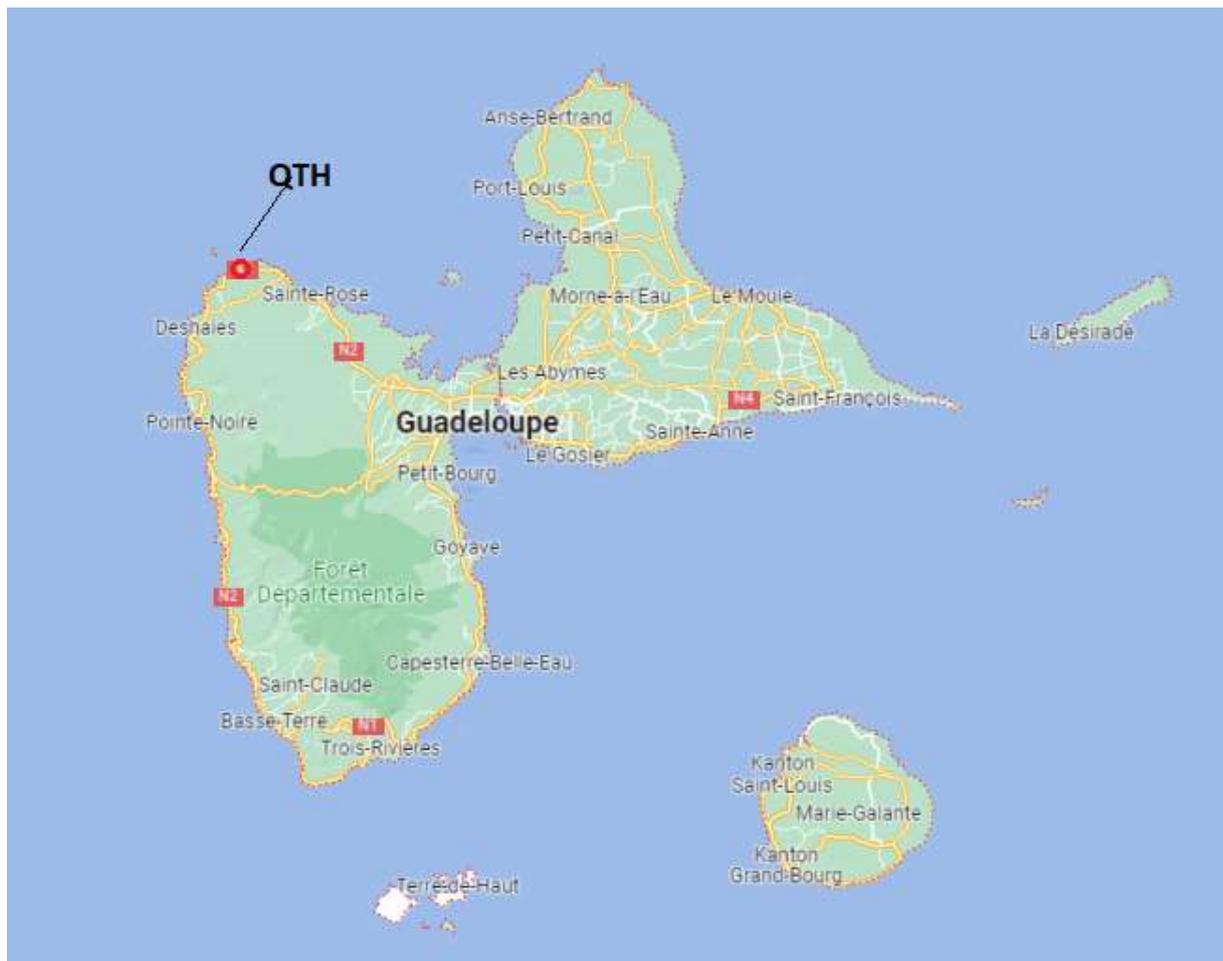
2022 hatte man den Eindruck, als wenn die Corona-Beschränkungen in Deutschland und Europa weniger wurden. So wollten wir wieder eine Aktivität zum wieder warm werden machen. Hier war die Idee, in ein Gebiet zu reisen, welches europäisches Territorium ist.

Leider standen während der Coronazeit wegen gesundheitlicher Probleme einige unserer Standardmitreisende nun nicht mehr zur Verfügung standen, wie SP3CYY, Jan oder SP6DOI, Leszek, der bei einem tragischen Flugzeugabsturz ums Leben kam. Betroffen auch der Initiator unseres Team Sigggi, DL7DF, der unser Vorhaben aber von zu Hause aus als Pilot gemeinsam mit Bernd, DF3CB, begleitete.

Unsere Wahl für ein Ziel fiel schließlich auf Guadeloupe, da wir von dieser Karibikinsel noch nie gefunkt hatten. Wir, das waren Frank, DL7UFR, Wolfgang, DL4WK, Annette, DL6SAK, Tom, DL7BO, und Manfred, DK1BT. Diesmal waren wir nur zu fünft, was die Zahl der mitgeführten Geräte und Antennen begrenzte. Auf Antrag erhielten wir von der französischen Fernmeldeverwaltung das Rufzeichen TO2DL, mit dem jedes Mitglied unserer Gruppe funken konnte. Nachteilig bei diesen Rufzeichen ist, dass man nicht sofort auf das Land schließen kann.

Guadeloupe ist eine Inselgruppe in den kleinen Antillen und liegt zwischen dem Karibischen Meer und dem Atlantik. Sie besteht aus sieben bewohnten und einigen unbewohnten Inseln. Die Hauptinseln sind Basse-Terre und Grand-Terre. Guadeloupe gehört zu Frankreich und damit zur Europäischen Union. 1493 entdeckte Kolumbus die Insel im Laufe seiner zweiten Reise. Die Franzosen kolonialisierten Guadeloupe 1635. Zwischenzeitlich durch die Engländer besetzt, wird die Insel 1946 französisches Überseedepartment.

Touristisch ist Guadeloupe bekannt durch die paradiesischen Strände. Die Temperaturen liegen zwischen 28° – 30° C, werden aber aufgrund der hohen Luftfeuchte als höher empfunden. Oktober ist der letzte Monat der Hurrikanzeit. Es muss mit den typischen tropischen Regenfällen gerechnet werden. November bis Februar gilt als beste Reisezeit. Basse-Terre ist bergiger, kühler und regnerischer als Grande-Terre, das flacher und relativ trocken ist.



Am 10.10.2022 von Berlin und Frankfurt aus über Paris ging dann unser Flug nach Point-a-Pitre, dem internationalen Flughafen auf Grand-Terre. Wir hatten auf der Nachbarinsel Basse-Terre am Nordufer ein Ferienhaus gemietet, ca. 40 km vom Flughafen entfernt. Dort langten wir in der Nacht an. Es stellte sich heraus, dass das Haus recht isoliert lag und genügend Fläche zum Aufbau der Antennen hatte. Es befand sich 200 m vom Strand entfernt auf einer kleinen Anhöhe. Normalerweise bauen wir sofort nach Ankunft eine 30m-Delta-Loop als erste Antenne auf, um bereits in der Nacht die ersten QSOs zu fahren. Das wurde diesmal durch die Dunkelheit und starke Regenfälle verhindert. Am nächsten Morgen begann aber dann der Antennenaufbau, der die ersten beiden Tage unseres Aufenthaltes ausfüllte.



An Funktechnik hatten wir diesmal 3 IC-7300, 2 PAs und einen Satz PA-Bandpass-Filter dabei, die die Einkopplungen von Sende-HF in die Leistungsendstufen verhindern sollten. Es wurden 2 Arbeitsplätze und ein „Reserve“-Arbeitsplatz aufgebaut. Die Technik wurde in der Wohnküche des Ferienhauses aufgebaut, der leider nicht klimatisiert war. Abends und Nachts musste das Haus wegen der Insekten dicht gemacht werden, so dass das Funken dann wegen der hohen Temperaturen besonders anstrengend war. Tagsüber konnte man alle Fenster öffnen und der leichte Durchzug machte das Klima erträglich.



Das Ferienhaus war mit modernen technischen Haushaltsgeräten sehr gut ausgestattet. Die 3 Schlafräume hatte alle eine Klimaanlage. Nur die des Raumes, welches Annette bewohnte, machte Schwierigkeiten und konnte erst in den letzten Tagen unseres Aufenthaltes repariert werden. Ansonsten ein tolles QTH für Funkamateure mit stabiler Stromversorgung und WLAN-Internetzugang. Da haben wir mal Glück gehabt, was in der Vergangenheit nicht immer so war.



Vor der Terrasse unseres Ferienhauses befand sich eine Grasfläche auf der unser Spiderbeam errichtet wurde. Tom, DL7BO, hatte HB9CVs für 10 m und 12 m mitgenommen. Die wurden hier erstmalig aufgebaut, wobei die mechanischen Teile der Sets nicht die beste Qualität aufwiesen. Hier waren Besuche in Baumärkten erforderlich, um den Aufbau zu vollenden. Dabei halfen uns die Französisch-Kenntnisse von Annette und die Google Übersetzer App sehr.



Weitere Antennen waren eine Delta-Loop für 40m, ein Dipol für 80m, der 18m-Mast für 160m. Leider hatten wir keine Antenne für das 6m-Band mit dabei. Da 10m regelmäßig offen war, mussten wir improvisieren und bauten dann eine 50 Ohm Delta-Loop für 6 m. Diese ermöglichte uns dann in der beginnenden Nacht täglich Verbindungen zu fast allen Ländern in Süd- und Mittelamerika. Allerdings konnten praktisch nur FT8-Verbindungen gefahren werden. Trotz guter Signalstärken gab es praktisch keinen Verkehr in SSB und CW. Verbindung nach W oder VE waren nicht möglich. Letztere Situation kann man auch auf den anderen Kurzwellenbändern beobachten. Priorisiert haben wir in CW und SSB gefunkt. Aber wenn die Bedingungen auf den Bändern es nicht her gaben oder als „Pausenfunk“ wurde mit FT8 gefunkt. Die Leistungsfähigkeit von FT8 macht sich vor allem auf Bändern wie 80m und 160m bemerkbar.

Die Richtung Japan/Ostasien wurde als schwierige Richtung bezeichnet. Diese Gebiete lagen auch von Guadeloupe auch am weitesten weg. Da wir aber zur Zeit der Ja-Öffnungen immer präsent waren, konnten wir mit tausenden JAs QSOs realisieren.

Wir hatten uns vor allem auf CW und SSB QSOs fokussiert. Leider gehen die Trends derzeit auf FT8 und FT4 QSOs, so dass auch bei uns viele QSOs in diesen Sendeararten im Log stehen. Der Bedarf ist natürlich auch dadurch zu erklären, dass es diese Sendeararten erst seit einigen Jahren gibt und in der Coronazeit auch kaum DXpeditionen durchgeführt werden konnten.

Am 23.10. hieß es dann leider wieder Abbauen und es ging wieder in Richtung Flughafen. Am 24.10. landeten wir alle wohlbehalten in Deutschland.

TO2DL Band/Mode Breakdown												
	160m	80m	60m	40m	30m	20m	17m	15m	12m	10m	6m	Mode
CW	543	1086	273	1385	1969	3007	2494	2925	3657	2371	0	19710
SSB	0	0	0	1	0	837	363	666	1049	1132	1	4049
FT4	0	0	0	1	67	84	84	411	829	971	0	2447
FT8	855	1217	1571	2269	2805	1320	1545	1493	3058	1407	163	17703
RTTY	0	0	0	0	0	0	2	0	58	0	0	60
PSK31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Band	1398	2303	1844	3656	4841	5248	4488	5495	8651	5881	164	43969

#### Statistik TO2DL

	Total	1,8	3,5	5,3	7	10	14	18	21	24	28	50
EU	57,8%	40,6%	38,1%	67,2%	45,9%	56,5%	44,7%	60,2%	63,8%	69,1%	61,4%	0,0%
AS	9,6%	0,4%	2,1%	0,9%	6,8%	14,0%	19,3%	14,2%	11,2%	10,6%	3,5%	0,0%
AF	0,5%	0,2%	0,4%	0,7%	0,5%	0,3%	0,6%	0,6%	0,4%	0,6%	0,5%	0,0%
NA	29,2%	58,1%	55,3%	30,1%	43,0%	26,6%	33,1%	23,0%	23,3%	17,9%	29,1%	1,2%
SA	2,3%	0,7%	3,1%	0,7%	1,5%	1,1%	1,5%	1,6%	1,3%	1,5%	5,3%	98,8%
OC	0,6%	0,0%	1,0%	0,4%	2,3%	1,6%	0,8%	0,3%	0,1%	0,3%	0,2%	0,0%
	100,0%	3,1%	5,0%	8,0%	8,0%	10,6%	11,5%	9,8%	12,0%	18,9%	12,8%	0,4%

	Total	1,8	3,5	5,3	7	10	14	18	21	24	28	50
CW	43,6%	38,8%	47,2%	14,8%	37,9%	40,7%	57,3%	55,6%	53,3%	42,3%	40,3%	0,0%
FONE	8,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	15,9%	8,1%	12,1%	12,1%	19,3%	0,6%
RTTY/ FT8/FT4	47,5%	61,2%	52,8%	85,2%	62,1%	59,3%	26,8%	36,3%	34,6%	45,6%	40,4%	99,4%
	100,0%	3,1%	5,0%	8,1%	8,0%	10,6%	11,5%	9,8%	12,0%	18,9%	12,8%	0,4%